XXVIII. Städtische Vermittlungsämter.

Die im Sinne der Gesetze vom 21. September 1869, R. G. Bl. Nr. 150, und vom 14. April 1874, L. G. u. V. Bl. Nr. 23, von der Gemeinde errichteten Vermittlungsämter zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien sind im Abschnitte VIII (Rechtsangelegenheiten) dieses Verwaltungsberichtes unter Absatz G behandelt.

A. Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsamt.

Das am 12. September 1898 eröffnete Arbeitsvermittlungsamt hat die Aufgabe, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Einschluß der Lehrlinge, ohne Unterschied des Geschlechtes und ohne Unterschied der Arbeitskategorie, mit Ausnahme des Hausgesindes in Wien und nach auswärts Arbeit zu vermitteln.

Die Vermittlung erfolgt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich, jedoch hat der Stadtrat für die einzelnen, dem Amte beigetretenen Genossenschaften jährliche Regiekostenbeiträge festgesetzt.

Die Vermittlung des männlichen und weiblichen Hauspersonales, einschließlich der zu höheren Dienstleistungen bestimmten Personen in Wien und nach auswärts ist Aufgabe der zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Februar 1903 errichteten Dienstvermittlungsstellen. Die Dienstvermittlung erfolgt für Dienstnehmer unentgeltlich. Die Dienstgeber haben bei der Anmeldung eine Einschreibegebühr, deren Höhe vom Stadtrate zufolge Beschlusses vom 18. März 1903 bis auf weiteres mit 40 h festgesetzt wurde, als Regiebeitrag zu entrichten.

Das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungsamt ist dem Magistrate unmittelbar untergeordnet. Das Amtspersonal bestand im Berichtsjahre aus: 1 Vorstand, 1 Vorstandstellvertreter, 15 Vermittlungsbeamten, 9 Kanzlisten, 18 Kanzlistinnen, 8 Diurnisten und 10 Dienern.

Das genannte Amt umfaßt 14 Abteilungen für die Arbeitsvermittlung, wovon 9 in der Amtszentrale und 5 (darunter eine für das höher qualifizierte Arbeitspersonal) anderwärts untergebracht sind, ferner 22 Dienstvermittlungsstellen (darunter eine für das höher qualifizierte Dienstpersonal) in den einzelnen Bezirken.

Die Zahl der dem Arbeitsvermittlungsamte bisher beigetretenen Genossenschaften belief sich im Berichtsjahre auf 69.

Über die Vermittlungstätigkeit im Berichtsjahre gibt der „15. Geschäftsbericht des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien" erschöpfenden Aufschluß; eine Übersicht ist auch im XVII. Abschnitte „Gewerbe ꝛc." des „Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien" enthalten. Hier sollen nur einige der wichtigsten Zahlen über die gesamte Vermittlungstätigkeit Platz finden.

Vermittlungstätigkeit im Berichtsjahre:

	Stellensuchende	Freie Stellen	Vermittelte Stellen
Männerarbeit	54.614	43.130	40.760
Frauenarbeit (einschließlich Dienstvermittlung)	127.457	110.954	96.840
Lehrstellen	709	1.270	619
Summe . .	182.780	155.354	138.219

Vermittlungstätigkeit
in der Zeit vom 12. September 1898 bis 31. Dezember 1913:

	Stellensuchende	Freie Stellen	Vermittelte Stellen
Männerarbeit	967.561	752.244	707.876
Frauenarbeit	1,208.830	1,106.677	936.525
Lehrstellen	28.524	49.835	20.631
Summe . .	2,204.915	1,908.756	1,665.032

Nach der laufenden Gebühr betrugen die Einnahmen des Amtes 51.180 K 80 h, darunter die Subvention des k. k. Handelsministeriums mit 1600 K und die Einschreibgebühren der Dienstgeber mit 42.360 K 80 h. Dem stehen Ausgaben in der Höhe von 217.862 K 25 h gegenüber.

B. Städtische Wohnungsnachweisstellen.

Die Tätigkeit der seit 1. August 1902 in den Kanzleien der Bezirksvertretungen eingerichteten Wohnungsnachweisstellen hatte auch in diesem Jahre nur einen geringen Umfang.

Nähere Angaben über die Zahl und Art der Anmeldungen sind im IV. Abschnitte „Bau- und Wohnungsstatistik" des „Statistischen Jahrbuches der Stadt Wien" enthalten.

C. Städtische Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen Niederösterreichs.

Die städtische Auskunftei zur Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurde nach den gleichen Grundsätzen geführt wie bisher.

Am 1. Jänner eröffnet, war sie bis 15. August an Werktagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags dem Publikum zugänglich.

Es wurden 5421 Wohnungen zur Vermietung angemeldet, wovon 2555 vermietet wurden.